



ARMIN T. WEGNER
Gesellschaft e.V.

ERICH MARIA
REMARQUE
FRIEDENZENTRUM



GESELLSCHAFT FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT OSNABRÜCK E.V.



ARMIN T. WEGNER – FOTOGRAF EINES VÖLKERMORDS

Eine Ausstellung.

Kuration: Prof. Dr. Andreas Meier (Bergische Universität
Wuppertal) und Judith Schönwiesner, M.A. (LVR)

Titel: Armin T. Wegner in Bagdad, 1916

© Wallstein-Verlag, Göttingen



ARMIN T. WEGNER FOTOGRAF EINES VÖLKERMORDS



Der Wuppertaler **Armin T. Wegner** (1887–1978) – Schriftsteller, Essayist, Reisender und kritischer Beobachter seiner Zeit – zählt zu den weithin vergessenen Autoren des 20. Jahrhunderts. Wegner avancierte in den zwanziger Jahren mit Reiseberichten, die er zumeist mit eigenen Fotografien versah.

1915 wurde Wegner – als Sanitätsoffizier des Roten Kreuzes in Bagdad – Zeuge der Vertreibung der Armenier. Trotz Verbots begab er sich in die Flüchtlingslager, fotografierte, schmuggelte Briefe der Verfolgten zur amerikanischen Botschaft und die entstandenen Bilder unter seiner Bauchbinde nach Deutschland.

Einige seiner Werke waren Bestseller, ehe auch seine Bücher 1933 verbrannt wurden. Heute wird der Dichter und »Gerechte unter den Völkern« neu entdeckt als Schriftsteller wie als interkulturelle Drehpunktpersönlichkeit, um die sich weltweit moderne Initiativen vernetzen. Mit erstaunlicher Weitsicht war er seiner Zeit weit voraus. Sein Name und sein Werk stehen für Völkerverständigung und Frieden sowie für den entschiedenen Einsatz für Menschenrechte.

In der Ausstellung werden Aufnahmen gezeigt, die Wegner mit einer einfachen Plattenkamera von der Vertreibung und den Morden an den Armeniern machte, sowie zahlreiche der auf Reisen aufgenommenen Bilder.

Rahmenprogramm (in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit):

Dienstag, 3. Mai 2016, 19³⁰ Uhr:

Über Grenzen – Armin T. Wegner, Dichter, Reisender, Gerechter unter den Völkern

Vortrag von Ulrich Klan

Vorsitzender der Armin. T. Wegner-Gesellschaft

ARMIN T. WEGNER FOTOGRAF EINES VÖLKERMORDS

Zur Eröffnung der Ausstellung

am Donnerstag,

den 28. April 2016, um 19³⁰ Uhr

im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum

Markt 6, 49074 Osnabrück

laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Begrüßung

Burkhard Jasper

Bürgermeister der Stadt Osnabrück

Einführung

Prof. Dr. Andreas Meier

Bergische Universität Wuppertal

Sie erreichen den Veranstaltungsort
mit den Buslinien
11–13 (Rißmüllerplatz), 31–33 (Heger Tor)
41, 541, 581–586 (Theater)

Parkmöglichkeiten:

Altstadt-Garage, Nikolai-Garage,
Stadthaus-Garage, Vitihof-Garage